

27. IV. 1916

207

Der Rote Halbmond.

Dank des Konstantinopler Zentralkomitees.

Wir erhalten vom Konstantinopler Zentralkomitee des ottomanischen Roten Halbmondes folgendes Dankschreiben an seine Spender:

Die Reorganisation des ottomanischen Roten Halbmondes war noch nicht beendet, als der Tripoliskrieg ausbrach, dem bald darauf der Balkankrieg folgte. Kaum hatte der ottomanische Rote Halbmond diese beiden Prüfungen, in denen er die Kraft der jungen Organisation bewies, überstanden, als sich seit 1½ Jahren neue Anforderungen einstellten, hervorgerufen durch die Beteiligung der Türkei an dem Weltkrieg.

Dank den Spenden, die ihm aus den verbündeten Ländern Oesterreich-Ungarn und Deutschland zugeslossen sind, und dank den Anstrengungen der patriotischen Ottomanen hat sich der ottomanische Rote Halbmond auf der Höhe seiner Pflicht gezeigt. Ein Rückblick auf unsere Tätigkeit vermag uns wohl zu befriedigen und uns anzuspornen, weiterzuarbeiten an unsern künftigen Aufgaben. Es gab Tage, wo in den Spitälern des Roten Halbmondes an 12,000 Krieger gepflegt wurden, und überdies stellte er dem Sanitätsdienst der Feldarmeen alles nötige Material reichlich zur Verfügung.

Es gereicht uns zu hoher Freude, dieses Resultat, das auch unsre edelmütigen Spender in Deutschland und Oesterreich-Ungarn befriedigen wird, der Öffentlichkeit bekanntzugeben. Wir legen damit Rechnung ab gegenüber allen jenen, die uns moralisch und materiell zu einer Zeit unterstützten, wo der Rote Halbmond von seinen natürlichen Hilfsquellen in Asien und Afrika abgeschnitten war.

Glücklich in dem Bewußtsein, seine patriotische und menschenfreundliche Pflicht erfüllt zu haben, will das Zentralkomitee des ottomanischen Roten Halbmondes nicht unterlassen, durch gütige Vermittlung Ihres geschätzten Blattes den großherzigen Spendern in Oesterreich-Ungarn den Ausdruck tiefgefühlter Dankbarkeit zu übermitteln.

Genehmigen Sie, geehrte Redaktion, im voraus den besten Dank für die geneigte Veröffentlichung unsres Dankschreibens.

Das Zentralkomitee des ottomanischen Roten Halbmondes in Konstantinopel.